

# **Das Kurfürst Joachim-Friedrich-Gymnasium in Wolmirstedt / Sachsen-Anhalt**

Das Kurfürst Joachim-Friedrich-Gymnasium in Wolmirstedt (10.500 Einwohner) wird von mehr als 1.200 Schülerinnen und Schülern besucht und beschäftigt 76 Pädagogen. Die Schule nimmt seit 2004 an einem Erprobungsprojekt der BZgA zur rauchfreien Schule teil.

## **1. Vorgeschichte**

In früheren Jahren nutzte eine große Zahl von Schülerinnen und Schüler die Raucherecke unserer Schule zum Rauchen in den Pausen. Auch jüngere Schüler und Nichtraucher gesellten sich dazu. Es gab bequeme Bänke und viel Grün: eine „Raucherecke zum Wohlfühlen“. Das Rauchen war für die Schüler – auch die jüngeren Schüler - ein selbstverständlicher Anblick. Zigarettenstummel lagen auf dem Boden. Auch im nahen Schulhaus roch es nach Zigaretten.

Mit dieser Situation war die Mehrheit der Schüler, der Lehrer und der Eltern unzufrieden. Die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sollte wieder mehr in den Mittelpunkt gestellt werden. Im Mai 2004 wurde daher von der Schulleitung beschlossen, sich am Modellprojekt „Auf dem Weg zur rauchfreien Schule“ (Kooperation mit der Landesstelle für Suchfragen Sachsen-Anhalt und der BZgA) teilzunehmen.

## **2. Das Konzept**

Zunächst wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche aus vier Kollegen besteht. Sie wird geleitet von der Oberstufenkoordinatorin unserer Schule. Unterstützt wurden wir von der Schulleiterin und der großen Mehrheit der Kollegen.

In Abstimmung mit allen Kollegen, vielen Eltern sowie der Gesamtkonferenz wurde ein Regelwerk für unsere Schule erarbeitet und beschlossen. Für das Schuljahr 2005/06 konnten Schülerinnen und Schüler der Kursstufe einen Raucherausweis beantragen. Dieses Formular musste den Eltern zur Unterschrift vorgelegt werden. Gleichzeitig wurden diese Schüler verpflichtet im täglichen Rhythmus die Raucherecke zu säubern. Ein nächster Schritt war die Verlegung der Raucherecke ab dem Schuljahr 2005/06 in eine unattraktive und ungemütliche Ecke unseres Pausenhofes. Dieser Bereich ist relativ klein und kann nicht von anderen Schülern eingesehen werden. Kollegen übernehmen die Aufsichten und kontrollieren die Raucherausweise in den Pausen. Unser Regelwerk bildete den Rahmen für unseren Weg zur rauchfreien Schule.

## **3. Regeln und Maßnahmen**

1. Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 ist das Rauchen an unserer Schule untersagt.

Mit Sanktionen der Schule müssen diese Schüler rechnen, wenn sie rauchen:

- im Schulgebäude
- auf dem Schulhof
- im Umfeld der Schule

2. Schüler ab Klassenstufen 11 dürfen auf dem Schulgelände in der dafür bestimmten Raucherecke (Platz vor der ehemaligen Hausmeisterwohnung) und mit Raucherpass rauchen. Der Raucherpass enthält eine Bestätigung über die besuchte Klassenstufe sowie eine Einwilligung der Eltern für Schüler unter 18 Jahren zum Rauchen ihres Kindes in der Raucherecke der Schule. Ohne Raucherpass ist Schülern, auch denen der 11. und höheren Klassen das Rauchen in unserer Schule grundsätzlich untersagt.

Der Raucherpass muss von den Schülern ständig mitgeführt werden. Auf Verlangen des Aufsichtspersonals ist er den Lehrern zu zeigen. Es finden täglich Kontrollen in den Pausen durch die Aufsicht statt.

3. Lehrern ist das Rauchen in der Schule nur in dem hierfür bestimmten Raucherbereich (Balkon am Lehrerzimmer) gestattet. Dieser ist für die Schüler nur schwer einsehbar.
4. Vor der Schule werden Schilder „Rauchen Verboten“ aufgestellt.
5. Rauchen ohne Raucherpass zieht folgende Sanktionen nach sich:
  1. Verstoß: Mitteilung an die Klassenlehrer
  2. Verstoß: Mitteilung an die Klassenlehrer, eine schriftliche Benachrichtigung der Eltern.
  3. Verstoß: Mitteilung an die Klassenlehrer, eine schriftliche Benachrichtigung der Eltern, Allgemeinnützliche Tätigkeit in der Schule.
  4. Verstoß: Mitteilung an die Klassenlehrer, eine schriftliche Benachrichtigung der Eltern, Teilnahme an einem Antiraucherkurs.

Wiederholte Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen werden bei Schülern bis zur 10. Klasse in geeigneter Form in den Bemerkungen zum Lern- und Sozialverhalten auf dem Zeugnis eingebracht.

#### **4. Ergebnisse und weitere Vorhaben**

Die rauchenden Schüler waren zu Beginn dem Programm zur rauchfreien Schule sehr negativ eingestellt. Es musste viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Wir Lehrer müssen uns den Beschwerden der Schülerinnen und Schüler über die eingeschränkten Rauchmöglichkeiten in vielen Diskussionen stellen. Dies betrifft insbesondere auch die Forderung an die Schüler der Kursstufe, im Umfeld der Schule das Rauchen einzuschränken bzw. zu beenden.

Die Zahl der rauchenden Schüler hat seit Beginn des Programms erheblich abgenommen. Zwar besitzen ca. 50 Schüler einen Raucherpass, es hat sich jedoch gezeigt, dass insbesondere die „Gelegenheitsraucher“ und nicht rauchende Klassenkameraden der Raucher sich kaum noch in der Raucherecke aufhalten. Diese Entwicklung ist auf die genannten Regelungen aber auch auf eine intensive Auseinandersetzung zum Thema Rauchen zurückzuführen. Die meisten der Gelegenheitsraucher und Nichtraucher verzichteten nun darauf, sich in der Raucherecke aufzuhalten.

Gegenwärtig werden zwischen Lehrern und Schülern Angebote für eine aktive Pausengestaltung erarbeitet, um auf diese Weise attraktive Alternativen zum Rauchen in den Pausen zu entwickeln.

Die Diskussion über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens auf die Gesundheit der Raucher und der Passivraucher sowie den Sinn des Zigarettenkonsums wurde und wird in verschiedenen schulischen Veranstaltungen und im Unterricht geführt. Speziell in Fächern Deutsch, Biologie, Ethik und Sozialkunde werden die Themen der Rahmenrichtlinien genutzt, um sich mit der Thematik des Tabakkonsums intensiv auseinander zu setzen.

Im Schuljahr 2006/2007 soll die Raucherecke unserer Schule gänzlich geschlossen werden. Das Rauchen in der Schule ist dann grundsätzlich für Schüler verboten.

Die Schulleiterin führte mit allen rauchenden Kollegen Gespräche über ein generelles Rauchverbot an unserer Schule. Auch diese Kollegen erklärten sich bereit, uns bei unserem Projekt zu unterstützen. Ab dem Schuljahr 2007/2008 soll das generelle Rauchverbot in unserer Schule auch für das gesamte Schulpersonal durchgesetzt werden.

*Andreas Schmidt, Fachleiter*